

Pierfrancesco Fiorato – Vorwegnahme und Aufschub als Gestalten der Neutralisierung. Über Scholems Auseinandersetzung mit Rosenzweigs Theorie der Erlösung

Durch die 2018 erfolgte Veröffentlichung vom Stenogramm des am 26.12.1936 von Scholem eingebrachten Diskussionsbeitrages zur Rosenzweig-Feier in Jerusalem wird das bestätigt und verschärft, was bereits im Brief an Edith Rosenzweig vom 20.2.1930 zum Ausdruck gekommen war. Die Kategorie der Antizipation als solche wird wegen ihrer Schlüsselrolle in der Erlösungstheorie Rosenzweigs in Frage gestellt. In Bezug auf sie sollen nämlich alle christlichen Lehren entstanden sein, während über die Gerechtigkeit, als einen der *nicht* aus der Kategorie der Antizipation entwickelbaren Zentralbegriffe des Judentums, würde SE schweigen.

Die Begriffskonstellation, in deren Rahmen die Frage hier erörtert wird, verweist auf Scholems Notizen über Messianismus und Gerechtigkeit aus den Jahren 1918/19. Die Vorwegnahme wird dort dem „Handeln im Aufschub“ gegenübergestellt, dem die Aufgabe der Neutralisierung des Gottesurteils zugeschrieben wird. Als Vorwegnahme des jüngsten Gerichts soll Letzteres den einzigen jüdischen Begriff darstellen, zu dessen Wesen die Antizipation gehört. In diesem Sinne wird Gerechtigkeit als die „Idee der historischen Annihilation des Gottesurteils“ zur Geltung gebracht. In einem anderen Text aus derselben Zeit unterscheidet Scholem zwischen zwei Strömungen des Messianismus: gegenüber der apokalyptisch-revolutionären bevorzugt er dabei die „verwandelnde“. Ihre Charakteristik lautet: „ganz innerlich, Weltgericht neutralisiert, jedenfalls kein Untergang“. Das, was Scholem 1969 als Neutralisierung des messianischen Elements (im Chassidismus) bezeichnen wird, bildete also offensichtlich für ihn damals die höchste Form des Messianismus. Abgesehen von der Frage der Apokalyptik, die später im Mittelpunkt seiner kritischen Auseinandersetzung mit Rosenzweig stehen wird, und unabhängig davon erscheinen also hier bereits alle Schlüsselbegriffe, in deren Namen die spätere Kritik geäußert wird.

Auch in Rosenzweigs Behandlung der Feste der Erlösung im SE findet eine Neutralisierung/Vergeistigung des Gottesurteils statt, allerdings nicht durch dessen Aufschub, sondern durch dessen Vorwegnahme. Vorwegnahme und Aufschub erscheinen so als spiegelbildliche Begriffe: In ihrem gegensätzlichen Verhältnis zur Zukunft erweisen sich beide in den jeweiligen Kontexten als Gestalten der Neutralisierung. Bereits 1914 hatte Rosenzweig in diesem Sinne von der Alljährlichkeit des Weltgerichts am Neujahrstag gesprochen. Hier sollte eine durch die Antizipation des „religiös schon gegenwärtigen“ Jenseits vollzogene Neutralisierung vor der „Religionifizierung der Zukunft“ schützen und dabei eine „rein diesseitig-moralische“ Zukunft eröffnen (was daraus im SE werden wird, soll zunächst offen bleiben). Der dabei enthaltene Verweis auf Maimonides (Hilkoth Teschuba VIII,8) findet auch bei Scholem statt (der ihn jedoch in

Bezug auf die Unmöglichkeit der Vorwegnahme der Gerechtigkeit zitiert) und wird in beiden Fällen durch die Auseinandersetzung mit Cohen vermittelt. Für Letzteren soll Maimonides' Unterscheidung zwischen kommender Welt und messianischer Zeit zu einer Entsinnlichung des Jenseits und einer Idealisierung des Diesseits führen.

Bemerkenswert ist, dass bei allen drei Autoren diese Auseinandersetzung mit Maimonides zur Notwendigkeit führt, verschiedene Formen von Zukunft zu unterscheiden: Rosenzweig spricht von der Notwendigkeit, eine Religionifizierung der natürlichen Zukunft zu vermeiden; Scholem von derjenigen, messianische und empirische Zukunft zu unterscheiden; während für Cohen die messianische Zukunft nicht auf die Zukunft warten soll.

In der Verschränkung von Gegenwart und Zukunft durch die Antizipation scheint hier zunächst eine Verwandtschaft zwischen Cohen und Rosenzweig zu bestehen; gerade die Hervorhebung der unterschiedlichen Bedeutung, die die Vorwegnahme im SE annimmt, hilft aber im Gegenteil auch Scholems Kritik an Rosenzweigs Verwendung dieses Begriffs besser zu verstehen: Wenn im SE die ‚andere‘ Zukunft, die sich von der nie kommenden des unendlichen Fortschritts unterscheidet, nur durch die Vorwegnahme zur „Zeit der Ewigkeit“ werden kann, wird dies dann von Rosenzweig mit dem Umstand identifiziert, dass „das Ende jeden Augenblick erwartet werden muß“. Die eschatologische Wendung, die auf diese Weise der Antizipation verliehen wird, gibt den Assonanzen mit Cohen, die im SE zu finden sind, eine andere Bedeutung. Bei Cohen erfüllt sich die Zeit als Zukunft: Es geht darum, die ursprüngliche Öffnung wiederherzustellen und so die Geschichte zu ermöglichen. Und wenn dagegen Rosenzweigs Auffassung zunächst den Gedanken der metahistorischen Instanz hervorrufen mag, die der Apokalyptik zufolge in die Geschichte einbrechen soll, so nimmt eigentlich die eschatologische Neutralisierung durch Vorwegnahme bei Rosenzweig eine holistische Gestalt an, die sie eher mit dem Ganz-Sein-Können der Eschatologie des Daseins vergleichbar erscheinen lässt (Gordon).

Rosenzweigs Vorwegnahme erweist sich so als das Gegenteil desjenigen Lebens im Aufschub, das Scholem später als „anti-existentialistische Idee“ bezeichnen wird. Auch die kritischen Vorbehalte aber, die von ihm gegenüber einem solchen Leben geäußert werden, können Scholem einer Vorwegnahme keineswegs näher bringen, die Gefahr läuft, sich in einer präsentischen Eschatologie zu schließen: denn sie tilgen nicht die Unruhe einer Geschichte, die, von der Notwendigkeit einer dialektischen Neutralisierung (aber nicht Unterdrückung) der zerstörerischen Potentialität des apokalyptischen Messianismus getrieben, in ihrer radikalen Offenheit zur Zukunft letztendlich näher an der Auffassung Cohens erscheint (Biale).

Bibliographie

- Bader, Günter (2021): ‚*Creatio ex nihilo*‘ bei Cohen, in: Heinrich Assel, Hartwig Wiedebach (Hrsg.): *Cohen im Kontext. Beiträge anlässlich seines hundertsten Todestages*, Mohr Siebeck, Tübingen, 293-315
- Biale, David (1982): *Gershom Scholem: Kabbalah and Counter-History*, second revised edition, Harvard University Press, Cambridge
- Biale, David (2018): *Gershom Scholem. Master of the Kabbalah*, Yale University Press, New Haven / London
- Bienenstock, Myriam (2018): *Cohen und Rosenzweig. Ihre Auseinandersetzung mit dem deutschen Idealismus*, Alber, Freiburg/München
- Buber, Martin (1973): *Briefwechsel aus sieben Jahrzehnten*, Bd. 2, Lambert Schneider, Heidelberg
- Cohen, Hermann (1929): *Religion der Vernunft aus den Quellen des Judentums*, 2. Aufl., Kauffmann, Frankfurt am Main
- Cohen, Hermann (2004): *Ethics of Maimonides*, translated with commentary by Almut Sh. Bruckstein, The University of Wisconsin Press, Madison
- Cohen, Hermann (2009): *Charakteristik der Ethik Maimunis* (1908), in: *Kleinere Schriften IV (1907-1912)*, bearbeitet und eingeleitet von H. Wiedebach, Olms, Hildesheim u.a. (= *Werke*, Bd. 5)
- Cutter, William (1990): *Ghostly Hebrew, Ghostly Speech: Scholem to Rosenzweig, 1926*, in: *Prooftexts*, 10, 413-433
- Derrida, Jacques (2021), *Die Augen der Sprache. Abgrund und Vulkan*, aus dem Französischen von Esther von der Osten, 2. durchgesehene Auflage, Passagen, Wien
- Dubbels, Elke (2011): *Figuren des Messianischen in Schriften deutsch-jüdischer Intellektueller 1900-1933*, De Gruyter, Berlin
- Engel, Amir (2017): *Gershom Scholem. An Intellectual Biography*, The University of Chicago Press, Chicago / London
- Fiorato, Pierfrancesco (1993): *Geschichtliche Ewigkeit. Ursprung und Zeitlichkeit in der Philosophie Hermann Cohens*, Königshausen & Neumann, Würzburg
- Fiorato, Pierfrancesco (2005): *Notes on Future and History in Hermann Cohen's Anti-Eschatological Messianism*, in: Reiner Munk (ed.), *Hermann Cohen's Critical Idealism*, Springer, Dordrecht, 133-160
- Fiorato, Pierfrancesco / Wiedebach, Hartwig (2004): *Hermann Cohen im Stern der Erlösung*, in: *Rosenzweig als Leser. Kontextuelle Kommentare zum »Stern der Erlösung«*, Niemeyer, Tübingen, 305-355
- Gordon, Peter Eli (2003): *Rosenzweig and Heidegger. Between Judaism and German Philosophy*, University of California Press, Berkeley and Los Angeles

- Horwitz, Rivka (1992): *Franz Rosenzweig and Gershom Scholem on Zionism and the Jewish People*, in *Jewish History*, vol. 6, Nos. 1-2, 99-111
- Lucca, Enrico (2013): «*Sull'orlo dell'abisso*»: *Scholem e Rosenzweig sulla lingua ebraica*, in: *Rivista di Storia della Filosofia*, 68, 305-320
- Lucca, Enrico (2016): *Gerusalemme 1936: leggere Franz Rosenzweig in Palestina*, in: *Intersezioni* 36, 245-256
- Lucca, Enrico / Wygoda, Ynon (2018): *A Goy Who Studies Torah. Two Unpublished Sources by Ernst Simon and Gershom Scholem on the Spiritual Legacy of Franz Rosenzweig*, in: *Naharaim*, 12 (1-2), 197–224
- Maciejko, Pawel (2004): *Gershom Scholem's Dialectic of Jewish History. The Case of Sabbatianism*, in: *Journal of Modern Jewish Studies* 3, 207-220
- Maor, Zohar (2017): *Scholem and Rosenzweig: Redemption and (Anti-)Zionism*, in: *Modern Judaism*, 37, 1-23
- Mendes-Flohr, Paul (1991): “*The Stronger and the Better Jews*”: *Jewish Theological Responses to Political Messianism in the Weimar Republic*, in: Jonathan Frankel (ed.), *Jews and Messianism in the Modern Era*, Oxford University Press, New York, 159-185
- Moses, Stéphane (1985): *Langage et sécularisation chez Gershom Scholem*, in: *Archives de sciences sociales des religions*, n.°60/1, 85-96
- Niewöhner, Friedrich (1997): *Jenseits und Zukunft. Über eine Differenz im 12. Jahrhundert*, in: Eveline Goodman-Thau (Hrsg.), *Vom Jenseits. Jüdisches Denken in der europäische Geistesgeschichte*, Akademie-Verlag, Berlin, 61-69
- Rosenzweig, Franz (1976), *Der Stern der Erlösung*, 4. Aufl., Nijhoff, Den Haag
- Rosenzweig, Franz (1979): *Briefe und Tagebücher*, hrsg. von Rachel Rosenzweig und Edith Rosenzweig-Scheinmann unter Mitwirkung von Bernhard Casper, 2 B.de, Nijhoff, Den Haag
- Schmidt, Christoph (2009): *Die theopolitische Stunde. Zwölf Perspektiven auf das eschatologische Problem der Moderne*, Fink, München
- Scholem, Gershom (1934): *Nach der Vertreibung aus Spanien. Zur Geschichte der Kabbala*, Almanach des Schocken Verlags 5694, 55-70
- Scholem, Gershom (1963): *Zur Neuauflage des „Stern der Erlösung“ (1931)*, in: *Judaica 1*, Suhrkamp, Frankfurt am Main, 226-234
- Scholem, Gershom (1970): *Zum Verständnis der messianischen Idee im Judentum*, in: *Über einige Grundbegriffe des Judentums*, Suhrkamp, Frankfurt am Main, 121-167
- Scholem, Gershom (1971): *The Messianic Idea in Judaism and Other Essays on Jewish Spirituality*, Schocken Books, New York

- Scholem, Gershom (1975): *Walter Benjamin – die Geschichte einer Freundschaft*, Suhrkamp, Frankfurt am Main
- Scholem, Gershom (1988): *Franz Rosenzweig und sein Buch ‚Der Stern der Erlösung‘ (1930)*, aus dem Hebräischen übersetzt von Michael Brocke, in: Franz Rosenzweig, *Der Stern der Erlösung*, Suhrkamp, Frankfurt am Main, 525-549
- Scholem, Gershom (1994): *Briefe. Band I (1914-1947)*, hrsg. von I. Shedletzky, Beck, München
- Scholem, Gershom (2000): *Tagebücher nebst Aufsätzen und Entwürfen bis 1923. 2. Halbband 1917-1923*, hrsg. von K. Gründer, H. Kopp-Obersterbrink und F. Niewöhner unter Mitwirkung von K.E. Grözinger, Jüdischer Verlag, Frankfurt am Main
- Scholem, Gershom (2002): *»Es gibt ein Geheimnis in der Welt«. Tradition und Säkularisation*, herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von Itta Shedletzky, Jüdischer Verlag, Frankfurt am Main
- Scholem, Gershom (2019): *Bekenntnis über unsere Sprache (1926)*, in: *Poetica. Schriften zur Literatur, Übersetzungen, Gedichte*, Jüdischer Verlag, Berlin, 290-293
- Taub, Emmanuel (2013): *Historia y neutralización: el mesianismo judío de Gershom Scholem*, in: *Eadem Utraque Europa*, 9 n. 14, 115-136
- Weidner, Daniel (2003): *Gershom Scholem. Politisches, esoterisches und historiographisches Schreiben*, Fink, München
- Wolfson, Elliot R. (1997): *Facing the Effaced: Mystical Eschatology and the Idealistic Orientation in the Thought of Franz Rosenzweig*, in: *Journal for the History of Modern Theology* 4, 39-81
- Wolfson, Elliot R. (2021): *Rosenzweig on Human Redemption: Neither Nothing nor Everything, but Only Something*, in *Journal of Jewish Thought & Philosophy* 29, 121–150